Gemeinde Schöneck Der Gemeindevorstand







PRESSESPIEGEL

51. und 52. KW 2018

Am liebsten an der "Front

Feuerwehrmann mit Leib und Seele: Jürgen Repp scheidet nach 48 Jahren aus aktivem Dienst in Kilianstädten aus

Von Thomas Seifert

SCHÖNECK » Freiwillige Feuer wehr und der Name Repp sind in Kilianstädten eng verbunden. Seit Kurzem muss der Ältere der Repp-Brüder aller dings etwas kürzer treten. Jürgen Repp hat die Altersgrenze erreicht und ist aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Doch die Familientradition wird weitergeführt.

Die Kameraden zelebrier ten den Abschied des Haupt feuerwehrmanns ganz stilecht, holten den 65-Jährigen mit dem Büdesheimer Magirus Eckhauber, Baujahr 1967 von zu Hause ab und kutschierten ihn zu seiner letzten Übung. "Wenn ich das ge-ahnt hätte, wäre ich verreist", kommentierte Jürgen Repp die Aktion.

Und dieser Ausspruch passt zu ihm denn er hielt sich immer im Hintergrund, arbeitete eher im Verborgenen und scheute das Licht der Öffentlichkeit. Im Gegensatz zu seinem jüngeren Bruder Dieter, der in die Fußstapfen des Vaters trat und Ottmar Repp als Wehrführer ablöste.

Jürgen Repp trat mit 17 Jahren - vorher durfte man nicht zur Jugendwehr - dieser bei und wurde bereits ein Jahr später 1970 in die Einatzabteilung übernommen. Dort absolvierte er im Laufe der Jahre alle notwendigen Lehrgänge, zum Beispiel die Funkausbildung, technische Hilfeleistungen und Atemschutz, wurde Maschinist und Truppführer. "Ich war lieber an der Front, der Kom-

mandostand war nie meine Sache", waren die Aufgaben zwischen den Repp-Brüdern

Zumal Jürgen noch bis 30 in Oberdorfelden Fußball spielte und dann verletzungsbedingt die Segel streichen musste. "Sonntags morgens Feuerwehrübung und nachmittags auf dem grünen Rasen, da gab es schon ab und an Diskussionen mit meiner Frau", gestand der ehemalige Hobbykicker im Gespräch mit unserer Zeitung ein.

Dass er jetzt den aktiven Dienst quittieren musste. passt Jürgen Repp nicht so recht, batte er sich doch zweimal gegen den feuerwehrtechnischen Rubestand er-

wurde die Dienstzeit nach einem Gesundheitscheck um drei Jahre verlängert, mit 63 gewährte der Arzt weitere zwei Jahre. Doch aus versicherungstechnischen Gründen war eine Verlängerung jetzt nicht mehr möglich. wurde mir von der Gemeindeverwaltung mitgeteilt", bedauert Repp. Er hätte gerne noch einmal verlängert.

Auch beruflich hatte Repp zu Beginn mit seinem Vater zu tun, denn der war sein Ausbilder am Anfang seiner Karriere als Fernmeldetechniker bei der Deutschen Post im "oberirdischem Linien-bau". Am Frankfurter Ostbahnhof absolvierte Jürgen

Repp seine Ausbildung, wur de 1977 Beamter und ließ sich 2008 - dann bereits unter Regie der Telekom - wegen der geplanten Privatisierung seiner Abteilung in den vorzeitigen Ruhestand versetzen. Nun hatte der 55-Jährige noch mehr Zeit für die Feuerwehr, die ihm immer sehr am Herzen lag.

Er übernahm "so eine Art Hausmeisteramt", war maßgeblich bei vielen Bau- und Verschönerungsmaßnahmen am und im alten und neuen Gerätehaus beteiligt. "Der Jürgen kann das" ist ein ge flügeltes Wort unter den Kilianstädter Kollegen, verriet ein Kamerad, der Repp seit 25 Jahren sehr gut kennt.

Jürgen Repp bezeichnet sich selbst als "Mann fürs Grobe", wenn man aber im Funkraum steht und sieht, wie er von der Berufsfeuerwehr Frankfurt ausgemusterte Arbeitstische und -platten so zurechtgezimmert hat. andere Wehrleute die Technik passgenau einbauen konnten, dem wird klar, dass der Mann durchaus auch ein Handchen für die diffizileren Arbeiten hat.

Inzwischen ist er Mitglied der sogenannten "RAG", der Rentner-Arbeitsgruppe der Kilianstädter Wehr, die dafür sorgt, dass in und um das neue Gerätehaus Ordnung herrscht und die Immobilie instand gehalten wird. Mit der Leiter

"Als ich ange fangen war das alte Ge-

rätehaus eine umgebaute uns ein Besucher des mittel-Scheune neben dem Rathaus amerikanischen Landes ein mit Plumpsklo. Über eine Leiter mussten wir in den ersten Stock zu unserer Dienstkleidung klettern", erinnert er sich an Zustände, die heute undenkbar waren. Den Brand der Strumpffabrik Kiliane hat er an vorderster Front miterlebt und seinen ersten Hochzeitstag teilweise mit der Nachtwache am Brandort verbracht.

Repp war bis 1984 auch bei reichlich Wettkämpfen unterwegs, die ihn auch ins Ausland führten. An viele Besu-che bei der Partnerwehr in Traisdorf in Österreich erinnert sich das ietzige Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung gerne. Und an einen Atemschutzlehrgang in der undenkbar.

wo nach dem ersten Tag mit Theorie am Abend ordentlich gebechert wurde. "Am zweiten Tag folgte dann die Praxis und nachdem wir die Strecke gerade so geschafft hatten. rührte keiner der Kameraden an diesem Tag einen Tropfen Alkohol an", erzählte Repp.

Höhepunkt im Feuerwehriahr waren his 1990 auch die Feste, .da nahm man sich eine Woche Urlaub für Aufund Abbau des Festzelts und Dienste", berichtete Jürgen Repp, "das wäre heute un-denkbar." Ein Höhepunkt sei auch die Überführung eines ausgemusterten Fahrzeugs nach Antwerpen gewesen

das nach Nicaraverschifft gua worden ist: "Vor habe. zur Dienstkleidung ungefähr zwei Jahren schickte

Foto, auf dem das Fahrzeug noch völlig unverändert und mit dem etwas ausgeblichenen Schriftzug 'Freiwillige Feuerwehr Kilianstädten' abgebildet war."

Als Neumitglied in der .RAG wird man Jürgen Repp also weiterhin in und um das Kilianstädter Gerätehaus werkeln sehen Seinen älteren Sohn (40) hat er an den Ju-_verloren*, dosport wohnt inzwischen in Frankfurt. Aber sein zweiter Sohn ist mit 26 lahren im besten Alter und natürlich auch bei der Feuerwehr. Denn ein Repp. der nicht Dienst bei den Floriansjungern tut, ist in Kilianstådten eigentlich

Ausschnitt aus Hanauer Anzeiger vom 21.12.2018

Olaf Fürchtenicht nimmt Ehrenamtspreis entgegen

stands des FC 66 Büdesheim sowie für 50-jährige Vereinsbandes. Die Vorstandsmit-zur Weihnachtsfeier in der zugehörigkeit Bernd Wörner glieder Christian Eichhorn immer ein würdiger Rah- punkt war die Ehrung das Publikum mit einem Quiz men, um Ehrungen vorzu- des Spielausschussvorsitzen- rund um den FC und einigen ken, die sich engagiert für aus diesem Anlass anwesenden Verein einsetzen. Beson- de Kreisfußballwart Dirk den, und für gute Stimmung tatkräftige Unterstützung.

SCHÖNECK · Zahlreiche Akti- rige Mitgliedschaft erhielten für sein jahrelanges Engage- Vorfeld wieder eine Tombola ve, Mitglieder und Freunde Frank Weber, Herbert Kollo- ment den Ehrenamtspreis sind der Einladung des Vor- sche und Andreas Eichhorn, des Hessischen Fußballver-SKV-Halle gefolgt. Es war wie und Wolfgang Rötsch. Höhenehmen und denen zu dan- den Olaf Fürchtenicht. Der

und Ralf König unterhielten Spielen, die nicht alle in Ver- Mitgliedern des Schützenverbindung mit Fußball stan- eins Büdesheim für deren dere Einladungen für 25-jäh- Vereeken überreichte ihm sorgten. Ebenso wurde im • upn

mit zahlreichen Preisen organisiert. Den Hauptgewinn, eine Reise nach Berlin, brachte Bürgermeisterin Conny Rück mit. Und natürlich herrschte am Büfett großer Andrang. Zu danken bleibt noch den

Ausschnitt aus Hanauer Anzeiger vom 21.12.2018

Minifeuerwehr backt Plätzchen für die Demenzgruppe

SCHÖNECK • "Plätzchen backen bei Gerd, tausche Dienstkleidung gegen Schürze", das stand auf dem Dienstplan der Minifeuerwehr Oberdorfelden. Die Minifeuerwehr durfte wieder zur Bäckerei Kroh zum Plätzchenbacken kommen. Dieses Jahr hatte das Plätzchenbacken, außer der Freude am Backen und Naschen, auch einen gemeinnützigen Zweck. Die Minifeuerwehren Oberdorfelden, Büdesheim und Kilianstädten werden kommendes Jahr zum ersten Mal

das Minifeuerwehr-Abzeichen "Tatze" abnehmen. Hierzu bedarf es einer gemeinschaftlichen oder sozialen Aktion. Die Minis aus dem Ortsteil Oberdorfelden haben beschlossen, Plätzchen an die Demenzgruppe Schöneck zu spenden. Somit wurde die doppelte Menge an Teig und Plätzchen benötigt. Der Teig wurde von der Bäckerei zur Verfügung gestellt. Mit Unterstützung von Bäcker Gerd wurde nun fleißig ausgestochen, gepinselt und mit Streuseln ver-

ziert. Der Bäcker schob die Plätzchen in den großen Backofen und
alle warteten, bis es herrlich duftete. Jeder durfte sich eine Probierportion mitnehmen, eine große
Portion wurde in einer Plätzchendose verpackt, die der Demenzgruppe im Alten Schloss in Büdesheim einige Tage später übergeben wurde. Die Damengruppe
freute sich über die süße Leckerei
und den Besuch der fünf Jungs im
Alter zwischen sieben und neun
Jahren. Sie erkundigten sich bei

den Kindern, was sie denn so bei der Minifeuerwehr machen, außer Plätzchen backen. Daraufhin berichteten die Kinder von der Gerätekunde, der Jahresabschlussfahrt mit dem Feuerwehrauto, dem Tannenbaumverbrennen und dem Sommerfest. Zum Abschluss wurde noch gemeinsam "O Tannenbaum" gesungen. Auch für die Minifeuerwehr gab's Geschenke: Zwei selbst gebastelte Weihnachtssterne wurden an die Gruppe überreicht. "upn/Fotos: PM

Ausschnitt aus Hanauer Anzeiger vom 24.12.2018

Mit Vereinsdarbietungen und Weihnachtsschmuck auf Heiligabend eingestimmt

SCHÖNECK * Zu den Ortsteilen, hörte auch Büdesheim. Hier wurde sich Annegungen zu holen oder den Besuchern vom Veranstalter sich einfach bei einer kurzen Verende ganz kurz vor Heiligabend Sport- und Kulturvereim (SKV) Bü-schmaufpause mit Freunden oder heim hoch henging. Neben den Ne-geboten, auch Turnvereime und anschlieben den Sport- und Kulturvereim (SKV) Bü-schmaufpause mit Freunden oder heim hoch henging. Neben den Nenoch ihre Bürger mit einem desheim die Möglichkeit geboten, Nachbarn zu einem Glühwein oder bevoll geschmückten Hütten gedere Engagierte zeigten noch einWeihnachtsmarkt erfreuen, geletzte Geschenke zu besorgen, einem heißen Saft zu treffen. Dahörte auch die SKV-Halle mit zum mal die Höhepunkte auss dem über Grad. • rpi-Foto: Paul

Besserer Schutz vor Hochwasser

SCHÖNECK * Überflutungsvorsorge wird immer mehr zur Daseinsvorsorge der Länder und Kommunen. "Hochwasser und Starkregenereignisse können wir nicht verhindern und wir können uns auch nicht vollständig vor Hochwasser schützen. Bis dato ist Schöneck glimpflich davongekommen, aber niemand kann vorhersagen wie lange noch", so die SPD-Fraktionsvorsitzende Christina Kreuter, Das hat sich die SPD in Schöneck zu Herzen genommen und in der letzten Gemeindevertretersitzung dieses Jahres einen entsprechenden Prüfantrag an den Gemeindevorstand gestellt. Ziel des Antrages ist es, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Feuerwehren, dem Brandinspektor und anderen Institutionen ein für die Bedürfnisse von Schöneck konzipiertes Hochwasserschutzkonzept zu entwickeln. * fmi

Ausschnitt aus Hanauer Anzeiger vom 29.12.2018

Feuerprobe für Ukulelen und neue Bühnentechnik

Freie Sänger Kilianstädten bieten vielbeklatschtes Mitmachkonzert zum Jahresabschluss

nik des Bürgertreffs sorgt für viel Licht und eine gute Lesbarkeit der Noten. Allerdings verschwindet das Publikum beim Blick in den Saal, Glück licherweise rein optisch, denn die zahlreichen Gäste blieben und sahen die Auftritte aller vier Formationen der Freien Sänger.

Der Anfang war dem Kin-derchor vorbehalten. Wie beim Gemischten Chor domi nierten hier deutschsprachige Weihnachtslieder. Darun-

SCHÖNECK . Das ist aber hell ter sehr bekannte, aber auch nachtswünsche-Rap". Zwihier!": Die neue Bühnentech- neuere Stücke wie der "Weih- schen den einzelnen Auftrit-

ten hatte das Publikum die Chance zu singen. Die Freien Sänger machten aus ihrem

hatten die Mädchen und Jun- ke sprang schnell über. gen des Kinderchores Fakten Zum Abschluss hatte Into-zu Weihnachtstraditionen in nation seinen Auftritt. Dabei ein großes Musical, mindesgen des Kinderchores Fakten anderen europäischen Län- folgte auf einige Gospelstüdern mitgebracht.

gab es, als alle Mitglieder des

Jugendchores mit Ukulele "O du Fröhliche", begleitet auf die Bühne kamen. Da die Jugendlichen erst seit Sep-Konzert korzerhand ein Mittember mit den Instrumen- en Sänger ihre Gäste nach machkonzert. Die Liedtexte ten üben, bat Chorleiter Mitause. Die erwachsenen lagen bereit, und so erklan- chael Knopke um Nachsicht Chormitglieder indes feierlagen bereit, und so eraturgen im Saal "Süßer die Glocken nie klingen" und "Stille
zung durch das Publikum. lian" weiter.
Dieses war nun schon gut
Die Weihr

cke ein Medley aus amerika-Fine weitere Überraschung nischen Weihnachtsliedern.

Mit einem gemeinsamen

von Anne Bauer auf der Trompete, schickten die Freiten im Anschluss im "Das Ki-

Die Weihnachtsfeier war ein gelungener Jahresab-schluss für die Freien Sänger. tens ein Konzert und viele kleinere Auftritte geplant, teilte der traditionsreiche Verein mit. * tok